



**Sanierung
mit Auswirkungen**

Seite 3

**Exzellenter Berg,
exzellente Bahn**

Seite 12



Niwws
vor Gemeind

2/2017



Inhaltsverzeichnis

Ingäänds	2
Gmeindsversammlig	3
Ds Niwwscht	9
Heid ier gwisst?	11
Gscheuww eis	12
Läbig's Dorf	14
Virhaggribleds	15
Acht eis	16



Ingäänds

Liebe Brienzerinnen und Brienzer

Unsere Zeit ist bekanntlich schnelllebig. Davon sind auch Politik und Verwaltung einer Gemeinde nicht ausgenommen. Bereits dürfen wir die zweite Gemeindeversammlung der neuen Legislatur abhalten. Die neuen Behördenmitglieder haben sich in ihre Aufgaben und Funktionen eingelebt. Sie konnten sich erfolgreich in viele verschiedene Dossiers und Tätigkeitsbereiche einarbeiten.

Bei allem Tempo gibt es aber glücklicherweise immer auch Konstanten. Ein deutlicher Ausdruck davon sind die runden Geburtstage, die verschiedene Brienzer Organisationen und Betriebe in diesem Jahr feiern können. Den Reigen dieser Jubiläumsfeiern haben die Kindertagesstätte «Chinderhus» (20-jähriges Bestehen) und der Turnverein Brienz (vor anderthalb Jahrhunderten gegründet!) im Frühling eröffnet. Ferner konnte die Brienz-Rothorn-Bahn den 125. Jahrestag ihrer Jungfernfahrt begehen.

Das Brienzersee-Rockfestival ist eine weitere Institution in unserer Region, die kaum mehr wegzudenken ist. In wenigen Tagen geht die 30. Ausgabe über die Bühne. Tradition und Moderne gehen dort immer wieder ungewöhnliche Verbindungen ein. So wird beim diesjährigen Rockfestival der Jodlerklub Brienz (der dieses Jahr übrigens 90-jährig wird) einen Auftritt mit Hanery Ammann haben.

Ich finde es erfreulich und beruhigend, dass wir bei allem Wandel solche beständigen Einrichtungen in unserem schönen Dorf haben. Von ihren Leistungen profitieren wir letztlich alle.

Peter Zumbrunn

Gemeinderatspräsident

Gemeindeversammlung

Donnerstag, 24. August 2017, 20.00 Uhr, Gemeindehaus Dindlen, Brienz

1. **Protokoll** der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 18. Mai 2017 (genehmigt gemäss Gemeinderatsbeschluss Nr. 260 vom 12. Juni 2017)
2. **Genehmigung** Verpflichtungskredit Ersatz Mannschaftstransporter/Logistikfahrzeug Feuerwehr
3. **Genehmigung** Verpflichtungskredit Verlegung Werkleitungen Museumsstrasse
4. **Genehmigung** Verpflichtungskredit Beitrag an Sportbahnen Axalp-Windegg AG
5. **Kenntnisnahme** der Abrechnung Netzverstärkung Flück-Werke
6. **Kenntnisnahme** der Abrechnung ARA Seeauslauf
7. **Kenntnisnahme** der Abrechnung Ersatz Werkleitungen Lauimatte
8. **Kenntnisnahme** der Abrechnung Brienzbergstrasse Bellevue-Axalp
9. **Orientierungen**
Der Gemeinderatspräsident orientiert über:
 - a) Sanierung Scheibenstand Ballenberg
 - b) Sicherung der Wasserleitungen im Bereich Fahrni- und Luegeregraben
10. **Verschiedenes**

Brienz, 10. Juli 2017
Der Gemeinderat

Allgemeine Informationen

Das Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 18. Mai 2017 lag gemäss Art. 33 Reglement über Abstimmungen und Wahlen vom 21. August 2003/15. Dezember 2011 vom 22. Juni 2017 bis zum 24. Juli 2017 auf der Gemeindeschreiberei Brienz öffentlich auf und kann unter www.brienz.ch zusätzlich eingesehen werden. Während der Auflagefrist konnte an den Gemeinderat Brienz bis 24. Juli 2017 schriftlich Einsprache erhoben werden.

Gegen die Beschlüsse der Gemeindeversammlung sowie bei inhaltlichen als auch bei Verfahrensrügen kann gestützt auf Art. 60, 63

und 67 des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege (VRPG) beim Regierungsstatthalteramt Interlaken-Oberhasli innert 30 Tagen schriftlich und begründet Beschwerde eingereicht werden.

Rügepflicht: Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften an der Gemeindeversammlung ist gemäss Art. 49a des Gemeindegesetzes (GG) sofort zu beanstanden.

In Gemeindeangelegenheiten sind stimmberechtigt alle in kantonalen Angelegenheiten stimmberechtigten Schweizerbürger- und bürgerinnen, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und seit drei Monaten in Brienz wohnhaft sind.

Ersatz Mannschaftstransporter/ Logistikfahrzeug Feuerwehr

Die Feuerwehr Brienz benötigt ein neues Mannschaftstransportfahrzeug. Das bisherige Fahrzeug ist mittlerweile 30 Jahre alt und genügt den heutigen Anforderungen nicht mehr. Es soll durch ein zeitgemässes Logistikfahrzeug ersetzt werden.

Das alte Mannschaftstransportfahrzeug Giessbach 4 hat Baujahr 1987 und ist somit 30-jährig. Die normale Lebensdauer von Feuerwehrfahrzeugen beträgt grundsätzlich zwischen 20 und 25 Jahre.

Die periodische Fahrzeugprüfung wurde auf April 2017 angesetzt. Die Frist konnte bis maximal Oktober 2017 verlängert werden. Bei einer Vorprüfung wurden verschiedene Mängel festgestellt (Achsen verlieren Öl und müssen ersetzt werden, erster Gang des Getriebes klemmt, die Spur verstellt sich immer wieder, Rost an diversen Stellen, Längsbänke im Laderaum sind nicht mehr zulässig, das Fahrzeug ist untermotorisiert). Der Aufwand sowie die Kosten sind zu hoch, um die Reparaturen zu rechtfertigen, die erforderlich wären, damit die periodische Fahrzeugprüfung bestanden werden kann.

Die Beschaffung eines Ersatzes für den Mannschaftstransporter wurde in der Investitionsplanung für das Jahr 2018 vorgesehen. Aus erwähnten Gründen hat sich der Gemeinderat dazu



Das Mannschaftstransportfahrzeug der Feuerwehr Brienz von 1987

entschieden, die Ersatzbeschaffung bereits im Jahr 2017 vorzunehmen. Die Beschaffungskommission der Feuerwehr, die Sicherheitskommission sowie der Gemeinderat empfehlen der Gemeindeversammlung die Anschaffung eines Logistikfahrzeugs. Damit kann sichergestellt werden, dass Brienz als Feuerwehr-Sonderstützpunkt weiterhin den aktuellen Standards entspricht.



Logistikfahrzeug der Feuerwehr Bödeli

Ein Logistikfahrzeug verfügt gegenüber einem Mannschaftstransporter über folgende Vorteile:

- Es können mehrere Module (beispielsweise für Strassenrettungsmaterial, Langzeitatemschutz, Ölwehr etc.) geladen werden. Im Moment benötigt die Feuerwehr Brienz für solche Transporte drei Fahrzeuge.
- Material, das bei Hochwassergefahr benötigt wird (Sandsäcke, Beaver etc.), kann damit transportiert werden.
- Das Retablieren nach Einsätzen wird erleichtert.
- Der Feuerwehrangestellte kann mit dem Fahrzeug Materialtransporte vornehmen. Bisher musste für solche Zwecke ein geeignetes Fahrzeug gemietet werden.
- Das Fahrzeug bietet trotzdem Sitzplätze für sechs Personen.

Der Ersatz Mannschaftstransporter/Logistikfahrzeug ist im Finanz- und Investitionsplan 2017-2021 enthalten. Die Finanzierung des jährlichen Kapitaldienstes Spezialfinanzierung Feuerwehr wird durch Gebühren gedeckt. Der jährliche Kapitaldienst beträgt, gerechnet auf zehn Jahre, CHF 17'205.00, der Verpflichtungskredit belastet den Steuerhaushalt nicht.

Antrag des Gemeinderats

Für den Ersatz des Mannschaftstransporters bzw. die Anschaffung eines Feuerwehr-Logistikfahrzeugs ist zulasten Konto Nr. 1506.5060.01 ein Verpflichtungskredit von CHF 155'000.00.00 zu genehmigen.

Verlegung Werkleitungen Museumsstrasse

Im Bereich der Museumsstrasse 18 (Lastwagenwerkstätte Abegglen) verlaufen alle Werkleitungen auf der Baurechtsparzelle. Diese sind innerhalb der 5-m-Bauverbotslinie entlang der Museumsstrasse verlegt. Da die Lastwagen immer grösser werden, möchte der Baurechtsnehmer die bestehende Stützmauer Richtung Museumsstrasse verlegen. Dadurch sollen bessere Manövriermöglichkeiten erreicht werden. Die Verlegung tangiert Werkleitungen (Strom, Wasser, Abwasser). Diese sollen deshalb ebenfalls verlegt werden. Die Details zur Leitungsverlegung wurden in einer Vereinbarung geregelt. Die Leitungen werden nur verlegt, wenn eine Baubewilligung für die Stützmauerverlegung vorliegt.

Antrag des Gemeinderats

Für die Verlegung der Werkleitungen an der Museumsstrasse ist ein Verpflichtungskredit von CHF 110'000.00 zu bewilligen.

Verbuchung:

CHF 40'400.00 zu Lasten Konto Nr. 8711.5034.53 (Elektrizitätsversorgung)
 CHF 38'100.00 zu Lasten Konto Nr. 7101.5031.53 (Wasserversorgung)
 CHF 31'500.00 zu Lasten Konto Nr. 7201.5032.53 (Abwasserentsorgung)

Die Verlegung der Werkleitungen Museumsstrasse ist im Finanz- und Investitionsplan 2018-2022 nicht enthalten. Die Finanzierung des jährlichen Kapitaldienstes Spezialfinanzierung Wasser/Abwasser/Elektrizität wird durch Gebühren gedeckt. Der jährliche Kapitaldienst beträgt, gerechnet auf 30 Jahre, CHF 3'535.00, der Verpflichtungskredit belastet den Steuerhaushalt nicht. Das Projekt generiert keine zusätzlichen Einkaufsgebühren und keine weiteren Folgekosten oder Mehrwerte. Grundsätzlich müssen Leitungen, die für ein Bauvorhaben ungünstig verlegt sind, umgelegt werden.



Beitrag an Sportbahnen Axalp-Windegg AG

Der Verein Zukunft Axalp beantragt der Einwohnergemeinde Brienz, einen Beitrag an den Ausbau der technischen Beschneigung auf der Axalp zu leisten. Die Gesamtkosten des Projekts liegen bei 1,8 Millionen Franken. Der Gemeindebeitrag beträgt CHF 500'000.

Aufgrund der vergangenen schlechten Winter wurde im Frühjahr 2017 der Förderverein Zukunft Axalp gegründet. Der Verein setzt sich für die Finanzierung der technischen Beschneigung auf der Axalp ein. Der Finanzierungsschlüssel sieht vor, dass ein grosser Teil der notwendigen Mittel von insgesamt 1,8 Millionen Franken durch die Grundeigentümer der Axalp zu leisten ist. Um das Projekt realisieren zu können, hat der Förderverein Zukunft Axalp ein Beitragsgesuch an die Einwohnergemeinde Brienz über CHF 500'000.00 gestellt.

Das Projekt sieht vor, nach Möglichkeit bereits im Herbst 2017 die erste Etappe (Piste Stern) zu realisieren, sofern eine Teilfinanzierung von CHF 850'000.00 gesichert ist; im Jahr 2018 soll die Beschneigung der Piste Chrutmettli realisiert werden. Die zweite Etappe mit der Beschneigung der Pisten Dotzweg und Hüttboden bis Talstation Dotzweg soll 2019 realisiert werden.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung einen Investitionsbeitrag von CHF 500'000.00, wobei CHF 300'000.00 bereits im Jahr 2017 beim Zustandekommen der Teilfinanzierung der ersten Etappe ausbezahlt werden sollen. Die restlichen CHF 200'000.00 sollen erst ausbezahlt werden, wenn die Gesamtfinanzierung zustandekommt. Die Beiträge müssen innerhalb von zehn Jahren abgeschrieben werden.

Der Beitrag Beschneigung Sportbahnen Axalp-Windegg AG ist im Finanz- und Investitionsplan 2018-2022 enthalten. Der jährliche Kapitaldienst beträgt, gerechnet auf elf Jahre, CHF 50'455.00, der Verpflichtungskredit belastet den Steuerhaushalt.



Antrag des Gemeinderats

1. Für die Finanzierung der Beschneigung Axalp ist ein Verpflichtungskredit von CHF 500'000.00 als Investitionsbeitrag zu Lasten Konto 6330.5650.01 zu genehmigen.
2. Der Beitrag ist nur auszuführen, wenn die Finanzierung respektive die Teilfinanzierung zustandekommt.
3. Die erste Tranche von CHF 300'000.00 ist auszuführen, sobald dem Förderverein Zukunft Axalp CHF 550'000.00 für die Etappe Piste Stern zugesichert worden sind.
4. Die restlichen CHF 200'000.00 sind auszuführen, sobald die Gesamtfinanzierung gesichert ist.

Abrechnung Netzverstärkung Flück-Werke

Die Flück-Werke AG hat eine neue, sehr grosse Robotermaschine angeschafft. Da die Stromzufuhr nicht mehr reichte, musste eine neue Zuleitung ab Trafostation ARA verlegt werden. Gleichzeitig wurde die Trafostation verstärkt. Im Rahmen des gleichen Projekts sind bereits Leerrohre unter der Zentralbahn sowie unter dem Faulbach und dem Lauimattenweg verlegt worden, um eine spätere Erschliessung der Industriezone Lauimatten zu ermöglichen.

Das Projekt konnte mit einer Kostenunterschreitung abgeschlossen werden. Ein Teil der Investitionskosten konnte durch Nacheinkaufsgebühren wieder auf der Einnahmenseite verbucht werden.

Antrag des Gemeinderats

Die Abrechnung Netzverstärkung Flück-Werke AG ist mit folgendem Ergebnis zur Kenntnis zu nehmen:

Verpflichtungskredit vom 12. 12. 2013
(Gemeindeversammlung):
CHF 306'000.00
Total Ausgaben:
CHF 275'295.40
Nicht verwendeter Kredit:
CHF 30'704.60



Abrechnung ARA Seeauslauf

Der Auslauf des gereinigten Abwassers aus der ARA wird im Bereich des Wasserkisteges in den See eingeleitet. Bisher war diese Leitung nur ca. 10 Meter weit in den See verlegt. Sie wurde deshalb oft durch Wellenschlag verstopft, weshalb beim Bauwerk am Seeufer ein Notüberlauf eingerichtet werden musste.

Diese Situation war unbefriedigend. Bereits seit vielen Jahren lag eine Studie zur Verlängerung der Auslaufleitung im See vor. Im Sinne einer Vorinvestition für die ARA-Sanierung wurde nun diese Verlängerung umgesetzt.

Die neue Leitung führt jetzt rund 110 Meter in den See hinaus und bringt das gereinigte Abwasser in einer Tiefe von 23 Meter in den See. Die Leitung funktioniert tadellos. Die Verschmutzungen am

Seeufer konnten praktisch vollständig eliminiert werden. Das Projekt konnte mit einer kleinen Kostenunterschreitung abgeschlossen werden.

Antrag des Gemeinderats

Die Abrechnung ARA Seeauslauf ist mit folgendem Ergebnis zur Kenntnis zu nehmen:

Verpflichtungskredit vom 11. 12. 2014
(Gemeindeversammlung):
CHF 482'000.00
Total Ausgaben:
CHF 481'283.60
Nicht verwendeter Kredit:
CHF 716.40

Abrechnung Ersatz Werkleitungen Lauimatte

Innerhalb weniger Jahre ist die Hauptwasserleitung im Bereich der Entsorgungsstation ERZ Lauimatten dreimal geborsten. Früher wurde in diesem Gebiet eine Kehrichtablagerung betrieben, was sich negativ auf die Lebensdauer der Leitung auswirkte.

Das letzte Leck im Gelände der heutigen Entsorgungsstelle hätte nur mit sehr grossem Aufwand repariert werden können. Daher wurde entschieden, die Wasserleitung von der Bahnlinie bis zum Ende des ARA-Geländes vollständig zu ersetzen. Gleichzeitig wurden Leerrohre für die Stromversorgung gezogen. Das Projekt konnte mit einer Kostenunterschreitung abgeschlossen werden.

Antrag des Gemeinderats

Der Ersatz der Werkleitungen Lauimatte ist mit folgendem Ergebnis zur Kenntnis zu nehmen:

Verpflichtungskredit vom 28. 08. 2014
(Gemeindeversammlung):
CHF 127'750.00
Total Ausgaben:
CHF 108'448.35
Nicht verwendeter Kredit:
CHF 19'301.65

Abrechnung Brienerbergstrasse (Bellevue-Axalp)

An der Gemeindeversammlung vom 28. Mai 1998 wurde ein Verpflichtungskredit von CHF 50'000.00 für den Ausbau der Axalpstrasse vom Schlattikehr bis zum Sporthotel bewilligt (Erarbeitung Projekt und Bauleitung). Der Abschnitt Balmikehr bis Totzweg wurde anschliessend geplant und umgesetzt. Eine Teilabrechnung von CHF 25'000.00 für diesen Abschnitt erfolgte im 2003.

Für den Strassenteil Schlatti bis Balmikehr wurden im Rahmen des Projekts bisher keine Arbeiten ausgeführt. Der Ausbau der Axalpstrasse ab Totzweg bis Sporthotel wurde teilweise geplant und es wurden auch einige Landerwerbe für eine Verbreiterung vollzogen.

Eine abschliessende Planung liegt nicht vor, da der Gemeinderat davon absah, ein Trottoir zu bauen. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat entschieden, das Projekt abzuschliessen.

Antrag des Gemeinderats

Die Abrechnung Brienerbergstrasse Bellevue-Sporthotel ist mit folgendem Ergebnis zur Kenntnis zu nehmen:

Verpflichtungskredit (Planungskredit) vom
28. 05. 1998 (Gemeindeversammlung):
CHF 25'000.00
Total Ausgaben:
CHF 21'856.52
Nicht verwendeter Kredit:
CHF 3143.48

Sicher und clever unterwegs

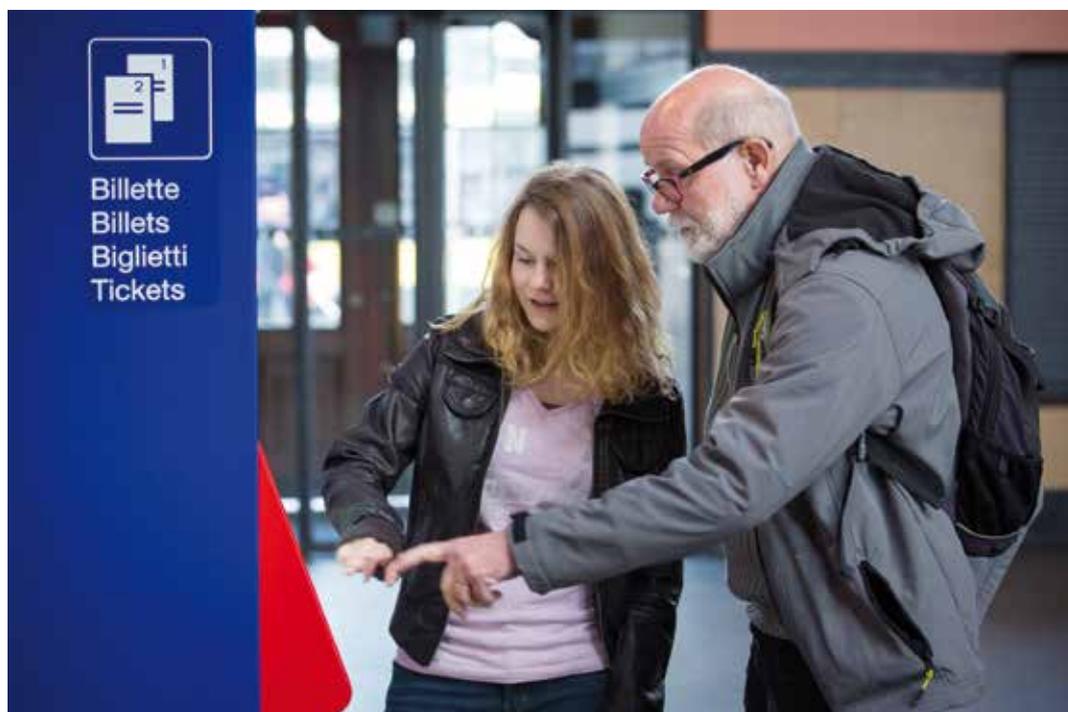
Der Kurs «mobil sein & bleiben» ermöglicht sicheres und gut informiertes Vorankommen zu Fuss und mit dem öffentlichen Verkehr. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten in einem halben Tag praktische Tipps von Experten des öffentlichen Verkehrs und der Polizei.

Wie kann ich bequem am Automaten ein Billett kaufen? Welches ist das beste ÖV-Angebot für mich? Wie funktionieren Tarifsysteme und ein Tarifverbund? Welche Neuerungen gibt es im Strassenverkehr? Worauf muss ich als Fussgänger besonders Acht geben?

Das sind nur einige der Fragen, die im Kurs beantwortet werden. Die vermittelte Theorie sowie praktische Übungen machen die Kursbesucherinnen und Kursbesucher fit für den hektischen Alltag im öffentlichen Raum. Sie bleiben dadurch länger selbständig und unabhängig. Informationen über das regionale Angebot gibt es unter www.mobilsein.ch.

Die Kurse sind kostenlos. Sie finden in deutscher Sprache statt und werden bei jeder Witterung durchgeführt. Daher wird wetterfeste Kleidung empfohlen. Das Kursende ist am jeweiligen Bahnhof. Nach dem Kursbesuch erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Gutschein für ihren nächsten Ausflug mit der Bahn.

In Brienz findet der nächste Kurs «mobil sein & bleiben» am Montag, 23. Oktober 2017, von 13.30 bis 17.00 Uhr im Hotel Weisses Kreuz statt. Anmeldung bis zwei Wochen vor Kursbeginn bei: Pro Senectute Berner Oberland, Bildung + Sport, Malerweg 2, Postfach 2420, 3601 Thun, oder telefonisch unter 033 226 70 70.



Zentralbahn: Sanierung bedingt Sperrungen

Im Herbst dieses Jahres stehen umfassende Arbeiten auf der Zentralbahnstrecke entlang des Brienersees bevor. Diese werden streckenweise eine mehrwöchige Sperre mit sich bringen. Mit den Massnahmen soll bei stetig steigenden Fahrgastzahlen weiterhin ein sicherer und reibungsloser Bahnbetrieb gewährleistet werden.

Die Bahnlinie Meiringen-Interlaken Ost wurde vor über 100 Jahren gebaut. Der grösste Teil der Kunstbauten (Brücken und Tunnels) wurde bis anhin noch nie umfassend saniert. In den nächsten zwei Jahren werden auf dem Abschnitt insgesamt zehn Tunnel und elf Brücken saniert werden. Dazu gehören in der Gemeinde Brienz die Lambachbrücke, der Tunnel Brienz, die Mühlebachbrücke, die Brücke Tschudiweidli sowie der Tunnel Dorni. Die Arbeiten werden etappiert ausgeführt, beginnend 2017 mit den beiden Brücken Lambach und Mühlebach sowie mit Vorarbeiten im Tunnel Brienz.

Damit die Arbeiten möglichst ohne Beeinträchtigungen für die Bahnkunden durchgeführt werden, finden kleinere Arbeiten in der Nacht oder an Wochenenden statt. Umfangreichere Arbeiten werden in der Nebensaison im Spätherbst ausgeführt. Damit diese Arbeiten möglichst komprimiert und umfangreich ausgeführt werden können, müssen zwingend ganze Streckenabschnitte gesperrt werden. Die Streckensperrungen erfolgen vom 30. Oktober bis 19. November 2017 zwischen Brünig-Hasliberg und Brienz und vom 30. Oktober bis 5. November 2017 zwischen Brienz und Interlaken Ost.

2018 werden in Nacharbeit weitere Bauarbeiten im Tunnel Brienz erfolgen. In der Zeit vom 15. Oktober bis 8. Dezember 2018 wird eine zweite Totalsperrung zwischen Brienz und Interlaken Ost stattfinden, während der die restlichen Bauwerke umfangreich saniert werden. Während der Sperrzeiten verkehren Bahnersatzbusse.

In der Zeit der Totalsperre 2017 werden gesamthaft neun Projekte umgesetzt. Darin sind auch Fremdprojekte enthalten. In den Projekten beider Totalsperrungen werden übergeordnet allein durch die Zentralbahn ca. 65 Millionen Franken verbaut. Die Projekte setzen sich wie folgt zusammen (Aufzählung beginnt beim Brünig):

- Bau Steinschlagschutz Bielti, Meiringen
- Umbau Betriebsgleise Bahnhof Meiringen
- Einmündung Husenbach in Aare, Schwellenkorporation Meiringen (Drittprojekt)
- Brücke Unterbach, Brienz, ASTRA (Drittprojekt)
- Sanierung Lambachbrücke, Brienz
- Vorarbeiten Tunnel Brienz
- Sanierung Mühlebachbrücke, Brienz
- Felsunterhalt Ringenberg
- Erneuerung Einfahrtsweichen Bahnhof Interlaken Ost

Versuchsbetrieb Ortsbus

Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2017 wird versuchsweise ein Ortsbusbetrieb zwischen dem Bahnhof und der Schule für Holzbildhauerei aufgenommen.

Der Ortsbus wird in einspuriger Linienführung ab Bahnhof über Trachtlistrasse, Feldstrasse, Oberdorfstrasse, Chilchgasse und Schleggasse zurück in die Hauptstrasse und zum Rössliplatz verkehren. Die Rückfahrt zum Bahnhof wird via Hauptstrasse erfolgen. Haltestellen sind beim

Dindlen, beim Lehriweg, am Wiesplatz und bei der Schnitzlerschule geplant.

Wenn der Versuchsbetrieb positiv verläuft, wird die Linienführung via Feldstrasse in den grossen Fahrplanwechsel im 2022 aufgenommen. Mit der Umsetzung der neuen Buslinie sollen die neuen Baugebiete im Langachri, die Schule sowie die in letzter Zeit entstandenen grossen Überbauungen besser mit ÖV erschlossen werden

Gemeindeverwaltung

Gemeindeverwaltung Brienz
Postfach 728
3855 Brienz

T 033 952 22 40 | F 033 952 22 41
 www.brienz.ch | info@brienz.ch

AHV-Zweigstelle: 033 952 22 47
 Bauverwaltung: 033 952 22 42
 Einwohner- und Fremdenkontrolle: 033 952 22 46
 Finanzverwaltung: 033 952 22 44
 Gemeindebetriebe: 033 952 22 52
 Gemeindebetriebe (Pikettendienst): 033 951 13 20
 Gemeindeschreiberei: 033 952 22 43
 Öffentliche Sicherheit: 033 952 22 43
 Schwellenkorporation Brienz: 033 952 22 64
 Sozialbüro: 033 952 22 50
 Steuerbüro: 033 952 22 45

Neue Öffnungszeiten seit 1. März 2017

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag
 08.00 – 11.00 Uhr | 15.00 – 17.00 Uhr
 Donnerstag
 08.00 – 11.00 Uhr | 15.00 – 18.00 Uhr

Am Donnerstagabend sind nicht immer sämtliche fachverantwortlichen Personen anwesend. Vom Schalterteam werden gerne alle Anliegen entgegengenommen und an die zuständigen Personen zur Bearbeitung weitergeleitet.

Die Gemeindeverwaltung bleibt am Dienstag, 19. September 2017 (interne Weiterbildung), sowie am Donnerstag, 9. November, und am Freitag, 10. November 2017 (Briensermärt), geschlossen.

Termine

2/2017

24. August 2017

[Ausserordentliche Gemeindeversammlung](#)

24. September 2017

[Abstimmungswochenende](#)

26. November 2017

[Abstimmungswochenende](#)

7. Dezember 2017

[Ordentliche Gemeindeversammlung](#)

Neue Mitarbeitende



Silvia Fuchs

Bauverwalterin (ab
 1. September 2017)

Dienstjubiläen

25 Jahre:

Ueli Kehrlí, Pilzkontrolleur (Nebenamt)

15 Jahre:

Felix Ruff, Klärmeister

10 Jahre:

Magdalena Ernst, Schulhausreinigung (Sommerferien)

Rita Gerny, Bausekretärin

Linda Stauffer, Gemeindeschreiberin



Die exzellente Hausbergbahn

Seit 125 Jahren dampft die Rothornbahn schnaubend und stampfend auf den Briener Hausberg. Simon Koller, Direktor der Brienz Rothorn Bahn AG, würdigt die Verdienste der Unternehmensgründer und die Verbundenheit der Briener Bevölkerung mit «ihrer» Bahn.

Das ist doch nicht möglich! Dieser Gedanke geht einem unweigerlich durch den Kopf, wenn man eine einheimische «Brattig» aus den Jahren um 1800 durchblättert. Denn dort steht es schwarz auf weiss und in gotischer Schrift: Eine Charakterstudie über die Briener. «Sie sind argwöhnisch und pflegen den Eigennutz. Zudem ist ihr Wagemut und der Hang zu Neuem nicht eben eine sehr ausgesprochene Eigenschaft der Einheimischen.»

Wie schon erwähnt, aus heutiger Sicht schwer vorstellbar. Es muss allerdings so gewesen sein, denn die Brattig-Macher kannten damals bestimmt noch keine «Fake News». Verbindliches dazu weiss man aber nicht wirklich.

Es waren – und sind es heute noch – immer wieder die Brienerinnen und Briener selber, die

den Vorwurf mangelnden Wagemuts mannigfaltig und betriebsam widerlegen. Und das seit Generationen und mitunter mit viel Engagement. Seinerzeit etwa mit dem verwegenen Ansinnen, das Briener Rothorn mit einer Zahnrad-Dampfbahn zu erschliessen. Es waren Einheimische, die das Gesuch einreichten – und die Bewilligung auch bekamen. Der Rest ist seit über 125 Jahren ein wesentlicher Teil der Briener Wirtschaftsgeschichte. Eine wechselvolle, aber ebenso auch eine erfolgreiche Geschichte.

Es handelt sich hier um eine lange Entwicklung, die von Brienz und von Brienern entscheidend mitgeprägt wurde (und erfreulicherweise immer



noch wird). Es erfüllt einen mit Freude, zu sehen und immer wieder mitzuerleben, dass die Brienerinnen und Briener mit Stolz von ihrer kulturhistorisch mittlerweile sehr wertvollen Hausbergbahn sprechen. Einen Hausberg besitzen zwar auch zahlreiche andere Orte. Einen aber, der durch die einzige Zahnradbahn der Schweiz mit täglichem Dampfbetrieb erschlossen ist, gibt es nur in Brienz – das ist einmalig. Kommt hinzu, dass die Brienz Rothorn Bahn mit ihrer internationalen Kommunikation ja auch den Namen von Brienz und jenen unseres Hausbergs in alle Welt hinausträgt.

Hand aufs Herz, liebe Brienerinnen und Briener: Rechnen Sie sich, wann Sie letztmals mit der roten Bahn fahren, die schnaubend und stampfend dem Rothorn entgegen dampfte? Nun ja, es soll mit der indiskreten Frage nur daran erinnert werden: Es ist für niemanden auf der Welt einfacher und günstiger, aufs Briener Rothorn zu fahren, als für Sie, die Einheimischen. Überlegen Sie doch mal, was unsere Gäste aus aller Herren Länder so an Zeit, Strapazen und Mittel aufwenden, um den einzigartigen Rundblick vom Rothorn zu geniessen. Für Sie als Brienerin und Briener fällt das alles weg. Für Sie steht der Hausberg samt Zahnradampfbahn und vergünstigten Einheimischen-Billetten direkt vor der eigenen Haustüre. Es ist doch so: Zu Hause ist es am schönsten – und auf Planalp gibt's die beste Röstli. Das hat kürzlich jemand auf Facebook gepostet.

Niemand kennt diesen Berg und die dazugehörige Bahn besser als die Briener Bevölkerung – es ist ja auch ihre Bahn und ihr Berg. Und gleichwohl interessiert es, was andere Leute so zu unserem Hausberg und seiner Dampf-Bahn zu sagen haben. Es darf sich wirklich sehen und hören lassen. Auf dem Online-Bewertungsportal Trip Advisor etwa ist die Bahn von Brienz auf das Rothorn mit der höchsten Auszeichnung, dem Prädikat «exzellent», bewertet worden. Exzellent! So soll es auch weiterhin bleiben. Was die Pioniere aus Brienz und von auswärts für die Bahn geleistet haben, ist eine wichtige Grundlage für eine erfolgreiche Zukunft der Unternehmung – und des Hausbergs.



Mithelfen statt wegfahren

ast. «1988 lief in Brienz für die Jugend nicht viel», erinnert sich Urspeter Fischer (den alle seine Bekannten einfach «UP» nennen). Mit einigen Gleichgesinnten stellte er 1988 das erste Rockfestival am Briensee auf die Beine. «Wenn es uns gelingt, Auswärtige hierherzubringen, dann brauchen die Einheimischen nicht mehr wegzufahren», sagten sie sich.

Fischer kannte Polo Hofer und Hanery Ammann persönlich und verfügte so über die ersten Grundlagen für ein vielseitiges und ansprechendes Programm. Seither ist er für die musikalischen Inhalte des Festivals zuständig, verhandelt mit den Bands und kümmert sich um ihren Aufent-

halt. Sein Netzwerk baute er im Laufe der Jahre immer weiter aus, so dass er neben bewährten Acts stets auch frische Attraktionen einbringen konnte.

Das Festival wird getragen von einem neunköpfigen Organisationskomitee. Dazu braucht es eine Vielzahl von weiteren zupackenden Händen. «Über 350 Leute sind es, die das Rockfest mit ausschliesslich ehrenamtlichem Engagement jeden Sommer zum Gelingen bringen», erklärt Fredi Bieri, Präsident des Trägervereins. Ein grosser Teil des Helferbedarfs könne mit Einheimischen gedeckt werden. Umgekehrt gilt: Die meisten Festival-Besucher aus der Region engagieren sich beim Rockfest als Helfer.

Wertvolle Vielfalt

In Brienz gibt es eine aussergewöhnlich vielseitige Palette an Vereinen. Manche davon sind in der Öffentlichkeit breit verankert, andere nur wenig bekannt. Sie alle tragen zu einem bunten und reichhaltigen Dorfleben bei. In der Serie «Läbigs Dorf» stellen wir ausgewählte Beispiele vor.

Das Festivalgelände im Gebiet Brunnen liegt zwar klar ausserhalb des Dorfs. Am Anfang der mittlerweile 30-jährigen Festivalgeschichte gab es dennoch Spannungen. Seit gesetzlich strikte Lärmgrenzwerte gelten, habe sich die Situation aber entspannt. Fischer ist überzeugt, das habe noch mit einem anderen Aspekt zu tun: Nach dem Sturm Vivian spendete der Rockfest-Verein 30'000 Franken an den Wiederaufbau des Quais. «Da hat man im Dorf gemerkt, dass wir alles andere als Krawallbrüder sind.»



Fredi Bieri, Präsident des Vereins Brienzersee Rockfestival, und Urspeter («UP») Fischer, musikalischer Koordinator des Rockfests



Mit der «Autoschnurre» unterwegs

ast. Es war einst der letzte Schrei in Brienz: Man nahm ein altes Auto, sägte es hinter dem Vordersitz entzwei, warf den hinteren Teil weg und nutzte den Rest als eine Art Traktor. «Autoschnurre» wurde dieses Ding genannt, weil es von vorne immer noch wie ein Auto aussah. Richtige Traktoren gab es damals zwar schon, aber sie waren hierzulande einfach noch zu teuer.

Leni Linder und ihr Bruder Heinrich (Poscht-Leni und Poscht-Heini) besaßen solch ein Gefährt. Es war 1945 aus einem alten Ford entstanden. Die beiden Geschwister waren als Kleinbauern tätig; Heini besorgte zudem als Verwalter der Landwirtschaftlichen Genossenschaft landwirtschaftliche Transporte. Peter Ernst hat die Aufnahme etwa Ende der 1950er-Jahre geschossen. Die Poscht-Geschwister waren gerade unterwegs vom Schleif (im Gebiet Feld), wo sie Land besaßen, in Richtung Stägmatten. Der Fotograf vermutet, dass sie eine Kuh auf die Weide oder ein Ferkel ins Schlachthaus brachten, denn der Wagen, auf dem Leni sitzt, sei eine «Veebänne», also ein Anhänger für das Vieh. Noch heute erinnert er sich, welchen Eindruck das aussergewöhnliche Gefährt ihm damals machte.

Weil er gleich neben dem Geschwisterpaar wohnte, hatte er für die beiden schon seit Jahren immer wieder Waren transportieren dürfen. Der Neuntklässler war dann jeweils mit der «Autoschnurre» stolz durch das Dorf gefahren, um Kartoffeln, Most oder Stroh auszuliefern.

Das kuriose Gefährt ist längst aus dem Strassenbild verschwunden. Poscht-Leni heiratete später und zog nach Schwanden; mittlerweile ist sie verwitwet. Ihr Bruder (der im Schatten sitzende Chauffeur auf dem Bild) zog später zu ihr. Die beiden sind mittlerweile 90- bzw. 95-jährig.

Kaleidoskop des Lebens

Wenn Peter Ernst sein «Fototruckli» zur Hand nimmt, dann öffnet er eine Tür in andere, vergangene Zeiten. Während Jahrzehnten fotografierte der ehemalige Briefträger auf seinen Touren Menschen im Dorf. In unserer Serie «Virhaggribleds» (brienzerdeutsch für «hervorgeklaubte Dinge») geben wir Einblick in seine aussergewöhnliche Sammlung.



Auflösung des Rätsels in der letzten Ausgabe

Mehrere Einsenderinnen und Einsender haben das Mühlespiel auf dem Quai (beim Rössliplatz) erkannt. Gewonnen haben:

Therese Walter, Stadelweg 8
Mischa Schild, Gofri 3A
Nadja Stotz, Steinerstrasse 2

Herzlichen Glückwunsch an die aufmerksamen Beobachterinnen und Beobachter. Die Preise (Gutschein Strandbad) wurden zugesandt.



Wo und was ist das?

Wir laden Sie erneut ein, sich auf die Suche nach den (verborgenen) Schönheiten in Brienz zu begeben. Zu welchem Objekt in Brienz gehört diese Einzelheit? Und wo befindet es sich? Füllen Sie den Antworttalon aus und geben Sie ihn bis zum 31. August 2017 auf der Gemeindeverwaltung ab oder senden Sie ihn an die Einwohnergemeinde Brienz. Aus den richtigen Antworten lösen wir drei Gewinner aus, die wir schriftlich benachrichtigen.

Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Die Auflösung geben wir im nächsten «Niwws vor Gmeind» bekannt.



Talon

Die Aufnahme gehört zu _____

und befindet sich _____

Name _____

Vorname _____

Adresse _____

bitte frankieren

Einwohnergemeinde Brienz
«Wettbewerb»
3855 Brienz